



Praxis Gondolatsch & Kollegen · Berliner Str. 29 · 53859 Niederkassel

Name:

Geburtsdatum:

Termin:

Uhrzeit:

DR. MED. ALEXANDER GONDOLATSCH
Facharzt für Innere Medizin
Arzt für Notfallmedizin · Hypertensiologe DHL

DR. MED. JASMIN GONDOLATSCH
Fachärztin für Allgemeinmedizin

DR. MED. HELMUT GONDOLATSCH
Facharzt für Innere Medizin

ANNETTE GONDOLATSCH
Fachärztin für Innere Medizin

DR. MED. GESINA MARX
Fachärztin für Innere Medizin
Ärztin für Notfallmedizin

DR. MED. ISABEL SEEBOLD

Berliner Str. 29
53859 Niederkassel

Tel.: 0 22 08 · 66 55
Fax: 0 22 08 · 7 42 82

E-Mail: info@praxis-gondolatsch.de
www.praxis-gondolatsch.de

Aufklärungsbogen Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Magenspiegelung)

Die Gastroskopie ist die umfassende Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm.

Sie wird mit einem speziellen, flexiblen Instrument (Endoskop) durchgeführt. An der Spitze des Instruments befindet sich eine Optik. Dadurch wird die direkte Betrachtung der Organe des oberen Verdauungstrakts ermöglicht. Zusätzlich hat das Endoskop einen Arbeitskanal über den Instrumente in den Magen eingeführt werden können, um z.B. Biopsien (Gewebeproben) zu entnehmen oder Blutungen zu stillen.

Gründe für die Untersuchung sind vielfältig. Z.B. können Übelkeit, Völlegefühl, unklare Gewichtsabnahme, Sodbrennen, Schmerzen im Oberbauch oder hinter dem Brustbein ebenso Grund für eine Magenspiegelung sein wie Kontrollen nach OP, Bluterbrechen oder Teerstuhl. Der Grund aus dem bei Ihnen die Untersuchung durchgeführt werden soll wird mit Ihnen in einem persönlichen Aufklärungsgespräch erörtert.

Spezielle Vorbereitungen sind nicht notwendig. Sie müssen zur Untersuchung nüchtern kommen, d.h. mindestens 6h vorher keine Nahrung oder Getränke zu sich genommen haben. Herausnehmbarer Zahnersatz muss unmittelbar vor der Untersuchung entfernt werden.

Normalerweise finden die Magenspiegelungen morgens statt.

Unmittelbar vor der Untersuchung werden Sie eine kleine Menge Flüssigkeit bekommen, die den Magen entschäumen soll. Danach wird der Rachen mit einem Spray betäubt. Sie werden den Eindruck haben, nicht mehr schlucken zu können. So kann der Würgereiz unterdrückt bzw. gemildert werden. Danach werden Sie auf die linke Seite gelegt, und bekommen einen Beißring in den Mund, der verhindert dass Sie versehentlich auf das Endoskop beißen.

Während der Untersuchung lassen Sie den Speichel aus dem Mund laufen und atmen ruhig- am besten durch die Nase - ein und aus. Versuchen Sie nicht zu sprechen oder zu schlucken.

Im Verlauf der Untersuchung wird dann Luft durch das Endoskop in Magen und Zwölffingerdarm eingebracht. Dies ist notwendig, um die Organe zu entfalten und so beurteilen zu können. Durch die Luft kann bei Ihnen ein Völlegefühl oder Druck entstehen. Sie sollten versuchen, die Luft im Magen



zu halten und nicht aufzustoßen. Dadurch wird die Untersuchung verkürzt und erleichtert. Nach der Untersuchung wird die Luft weitgehend wieder abgesaugt.

Falls erforderlich, können Sie vor der Untersuchung eine sog. Beruhigungsspritze erhalten. Dieses Medikament schränkt Ihre Urteilsfähigkeit für einen längeren Zeitraum als die Untersuchung ein. Sie dürfen nach der Untersuchung nicht mehr alleine am Straßenverkehr teilnehmen - auch nicht als Fußgänger oder im ÖPNV. Sie sollten keine wichtigen Entscheidungen mehr an dem Tag zu treffen haben. Bitte beachten Sie auch, dass Sie nach der Gabe einer Beruhigungsspritze noch für einige Zeit in der Praxis überwacht werden müssen, damit wir sicher sind, dass die Wirkung des Medikaments abklingt.

Risiken der Untersuchung:

Die Untersuchung ist eine Standardmethode mit insgesamt sehr geringem Risiko. Die Häufigkeit schwerer Komplikationen wird in der Literatur mit 1:10000 bis 1:20000 angegeben.

Dennoch kann es trotz sorgfältiger Durchführung der Untersuchung zu Komplikationen kommen. Folgende Komplikationen lassen sich insbesondere bei ungünstigen Voraussetzungen (z.B. Blutungsneigung oder Tumorerkrankung) nicht immer vermeiden:

- Medikamentennebenwirkungen
- Perforation (Verletzung der Wand von Hohlorganen)
- Schleimhauteinrisse
- Blutungen
- Aspiration (Mageninhalt gelangt in die Luftröhre)

Blutungen können in der Regel während der Untersuchung gestillt werden. Bei den anderen Komplikationen ist unter Umständen eine Operation nicht zu vermeiden.

Um Komplikationen möglichst zu vermeiden beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

- Neigen Sie zu verstärkten Blutungen oder bekommen Sie schnell Blutergüsse?
- Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente ein (z.B. ASS, Marcumar, Plavix) ?
- Haben Sie eine künstliche Herzklappe?
- Leiden Sie an infektiösen Erkrankungen (HIV, Hepatitis o.ä.)?
- Sind Unverträglichkeiten oder Allergien gegen Medikamente bekannt?



Einverständniserklärung des Patienten

Ich wurde von ärztlicher Seite über die Durchführung einer Magenspiegelung aufgeklärt. Im persönlichen Gespräch wurden meine Fragen bezüglich der Untersuchung umfassend beantwortet. Dabei wurden die Notwendigkeit der Untersuchung und mögliche Risiken erläutert. Die Erklärungen wurden in einer mir verständlichen Form gegeben.

Ich willige daher in die Durchführung einer Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Magenspiegelung) ein. Ich willige auch in die medizinisch begründete Erweiterung des Verfahrens, die sich aus einem nicht vorhersehbaren Verlauf ergibt, willige ich ebenfalls ein. Ich habe keine weiteren Fragen.

Beruhigungsspritze

Falls ich die Gabe einer Beruhigungsspritze wünsche oder diese medizinisch notwendig ist, werde ich nicht selbstständig am Straßenverkehr teilnehmen.

Datum:

Unterschrift des Patienten

Unterschrift Arzt

